

Kirkeler Burgsommer zu Corona Zeiten

Damit der Kirkeler Burgsommer für Schulen in Zeiten von Corona überhaupt stattfinden kann, mussten wir ein neues Konzept entwickeln.

Nach aktuellem Stand (Januar 2021) dürfen Klassen im Klassenverbund als feste Gruppe eine Schulfahrt an außerschulische Lernorte unternehmen.

Oberste Priorität beim Burgsommer ist es also, die Klassen/Gruppen nicht zu vermischen. Um diese Maßnahme durchzusetzen, ist der Burgsommer mit einigen Einschränkungen verbunden. Es gibt weniger Teilnehmer und weniger Handwerke, die angeboten werden können. Zudem gibt es einen ganz klar strukturierten Ablauf, der kein Rennen und freies Erkunden auf der Burganlage zulässt. Nur somit können wir eine Ordnung auf dem Burggelände gewährleisten, die den Corona-Richtlinien entspricht.

Dennoch bekommen die Teilnehmer nach wie vor die Möglichkeit, das Zeitalter von Rittern, Knappen und Handwerkern hautnah zu erleben. Wir werden alles tun, um eine schöne mittelalterliche Atmosphäre zu schaffen, in der die Kinder mit viel Spaß aktiv sein können.

Das aktuelle Konzept sieht wie folgt aus (Änderungen vorbehalten):

CORONA-KONZEPT

KIRKELER BURG SOMMER FÜR SCHULEN 2021

VERANSTALTER/ANSPRECHPARTNER:

GEMEINDE KIRKEL

AMT FÜR KULTUR, SPORT UND TOURISMUS

HAUPTSTRAÙE 10

66459 KIRKEL

TEL.: 06841/8098-39 ODER -40

E-MAIL: KULTUR@KIRKEL.DE

1. BETRETEN DER VERANSTALTUNG

Direkt am Eingang des Burgareals befinden sich 7 Klassenpavillons, die mit einem Schild und dem jeweiligen Schul-/Klassennamen versehen sind, damit jede Klasse weiß, wo sie sich einfinden soll.

Diese Klassenpavillons dienen dem Aufenthalt und dem Separieren der unterschiedlichen Schulen und Klassen.

2. BEGRÜSSUNG

Mit genügend Abstand zu den Pavillons steht der Veranstalter in der Mitte und begrüßt die Klassen durch ein Mikrofon. Danach wird der Ablauf der Veranstaltung geschildert und worauf im Besonderen zu achten ist.

3. START DER VERANSTALTUNG

Jede Klasse wird etwas zeitversetzt von dem jeweiligen Handwerker oder einem dafür zuständigen Ordner abgeholt und wieder zurückgebracht. Klasse 1 wird z.B. von dem Schmied abgeholt. Sobald diese Klasse sich in der Schmiede befindet, wird der nächste Handwerker seine Klasse abholen usw. Wenn ein Handwerk fertig ausgeübt ist, wird die Klasse wieder in Ihren Pavillon gebracht. Dort muss sie kurz warten, bis Sie vom nächsten Handwerker/Ordner abgeholt wird. Somit soll gewährleistet sein, dass die Klassen sich im Handwerkerdorf nicht untereinander vermischen.

4. ABLAUF DER VERANSTALTUNG

Es gibt insgesamt 7 Stationen die durchlaufen werden können. Zu den Handwerksstationen zählen: Schmieden, Backen, Filzen, Töpferei, Kerzen ziehen, Bogenschießen sowie die Burgführung inkl. Museumsbesichtigung. Für jede der Stationen ist eine Verweil- und Arbeitsdauer von ca. 30 Minuten pro Gruppe angedacht. Zusätzlich wird ein Lederer da sein um die Klassenschwerter zu machen. Der jeweilige Handwerker oder ein dafür zuständiger Ordner holt seine Gruppe ab und bringt sie danach auch wieder zurück. Die Werksstücke können dann in dem Klassenpavillon gelagert werden bevor der nächste Handwerker die Gruppe abholt. Entsprechend der Anzahl der Stationen, können pro Tag 7 Klassen angenommen werden mit ca. 20 Kindern pro Klasse. Somit liegt die Belegung bei ca. 140 TN pro Tag. Mit Begrüßung und Verabschiedung wird die Gesamtaufenthaltszeit für die Veranstaltung auf 9.30-14 Uhr angesetzt. Damit die einzelnen Klassen/Gruppen sich nicht in die Quere kommen, gibt es ein festes Rotations-System, an das sich die Gruppen halten müssen. Die Eintrittskarten werden bereits entsprechend gedruckt, sodass jede Klasse weiß, wann sie bei welchem Handwerk an der Reihe ist. Die Lehrer können sich entsprechend an diesen Fahrplan halten.

Rotations-System Kirkeler Burgsommer 2021

	Bogenschießen	Schmiede	Bäckerei	Filzerei	Töpferei	Kerzen ziehen	Burgführung/Museum	Pause	Fertig
Gruppe 1	9.45 Uhr	10.15 Uhr	10.45 Uhr	11.15 Uhr	11.45 Uhr	12.15 Uhr	12.45 Uhr	13.15 Uhr	13.45 Uhr
Gruppe 2	13.15 Uhr	9.45 Uhr	10.15 Uhr	10.45 Uhr	11.15 Uhr	11.45 Uhr	12.15 Uhr	12.45 Uhr	13.45 Uhr
Gruppe 3	12.45 Uhr	13.15 Uhr	9.45 Uhr	10.15 Uhr	10.45 Uhr	11.15 Uhr	11.45 Uhr	12.15 Uhr	13.45 Uhr
Gruppe 4	12.15 Uhr	12.45 Uhr	13.15 Uhr	9.45 Uhr	10.15 Uhr	10.45 Uhr	11.15 Uhr	11.45 Uhr	13.45 Uhr
Gruppe 5	11.45 Uhr	12.15 Uhr	12.45 Uhr	13.15 Uhr	9.45 Uhr	10.15 Uhr	10.45 Uhr	11.15 Uhr	13.45 Uhr
Gruppe 6	11.15 Uhr	11.45 Uhr	12.15 Uhr	12.45 Uhr	13.15 Uhr	9.45 Uhr	10.15 Uhr	10.45 Uhr	13.45 Uhr
Gruppe 7	10.45 Uhr	11.15 Uhr	11.45 Uhr	12.15 Uhr	12.45 Uhr	13.15 Uhr	9.45 Uhr	10.15 Uhr	13.45 Uhr
Pause Handw.	10.15 Uhr	10.45 Uhr	11.15 Uhr	11.45 Uhr	12.15 Uhr	12.45 Uhr	13.15 Uhr		13.45 Uhr

Begrüßung: 09:30 - 09:45 Uhr

Verabschiedung: 13:45-14:00 Uhr

5. PAUSEN

Die Pausen können nicht mehr einfach beliebig von den Klassen gestaltet werden. Es gibt eine feste Pausenzeit, die in dem rotierenden System mit eingeplant ist. Die Pausenzeit wird in dem jeweiligen Klassenpavillon verbracht oder an der Burgschenke. Die Klasse, die Pause hat, darf auf eigene Faust in diesem Zeitraum die Burg erkunden. Sie muss sich jedoch wieder rechtzeitig in ihrem Pavillon befinden, wenn sie für das nächste Handwerk abgeholt wird. Auf Wunsch kann in der Burgschenke für die Pausenzeit eine Bestellung aufgegeben werden (z.B. Kaffee, Brezeln, Eis etc.) Es wird rechtzeitig im Voraus ein Bestellformular ausgehändigt um den Vorgang vor Ort zu beschleunigen.

6. VERABSCHIEDUNG

Die Verabschiedung findet ähnlich zu der Begrüßung statt. Mit genügend Abstand zu den Pavillons steht der Veranstalter in der Mitte und verabschiedet die jeweiligen Klassen. Auf den Ritterschlag wird verzichtet. Jede Klasse bekommt jedoch ihr Klassenschwert ausgehändigt sowie eine Tüte mit Brötchen für jedes Kind.

Danach verlassen die Klassen zeitversetzt das Burggelände.

7. AUFSICHT

Die Lehrer/Betreuer sind für das Einhalten der Regeln der jeweiligen Gruppen/Klassen verantwortlich. Sie bekommen im Voraus ein Merkblatt mit allen wichtigen Regeln zugesendet. Bei Regelverstößen der Gruppen, kann es zum Ausschluss von einem Handwerk oder zum Ausschluss von der kompletten Veranstaltung kommen.

8. NUTZUNG DER SANITÄRANLAGEN

Die Nutzung der Sanitäranlagen wird nochmal in einem separaten Hygienekonzept behandelt. Um die Toilettensituation zu entspannen, werden zusätzliche WC's aufgestellt. Eine Vermischung der Gruppen bei den Sanitäranlagen wird unumgänglich sein. Daher gibt es einen Toilettendienst, der beaufsichtigt, dass immer nur ein Kind die Toilette nutzt und in der Wartereihe Abstand gehalten wird.

Stand: Januar 2021